

## Protokoll der Hauptversammlung der FIPO vom 14. März 2025

Aula Paul Bourqui, Grangeneuve, Route de Grangeneuve 31, 1725 Posieux

Beginn der Hauptversammlung: 13.30 Uhr

Vorsitz: Adrian Brügger, Düringen, Vizepräsident

- Traktanden:
1. Protokoll der Hauptversammlung vom 1. März 2024
  2. Tätigkeitsberichte 2024
  3. Rechnung 2024 und Revisorenbericht
  4. Tätigkeits- und Kontrollprogramme 2025
  5. Budget 2025
  6. Ersatzwahlen: Vorstand
  7. Verschiedenes

Im Namen der FIPO begrüsst der Vizepräsident die Anwesenden und heisst alle willkommen zur 31. Hauptversammlung der FIPO. Er stellt die wichtigsten Gäste vor und entschuldigt die Personen gemäss der Liste auf der Leinwand.

Ausnahmsweise wird die Versammlung nicht vom Präsidenten Serge Fischer geleitet, der kürzlich verunfallt ist. Wir wünschen ihm gute Genesung.

### Wort des Vizepräsidenten

*«Tierschutz ist alltäglich geworden, aber was ist mit dem Wohl der Bauern?» Mit dieser Frage eröffnet Adrian Brügger, Vizepräsident der FIPO, die Versammlung. Jeder Landwirt hat seine eigene Vorstellung vom Wohlbefinden, doch alle Landwirte haben gemeinsam, dass es sich um eine anspruchsvolle Tätigkeit voller Ungewissheiten handelt, bei der es nicht immer einfach ist, eine Balance zu finden, um sich wohlfühlen.*

*Das Wetter, die Erwartungen der Gesellschaft, niedrige Margen, mangelnde Wertschätzung und die Agrarpolitik setzen den Landwirt und seine Familie unter Druck. Der Landwirt weiß aber auch, dass er mit der Qualität der von ihm erzeugten Lebensmittel zufrieden sein kann, denn sein Wohlergehen ist eng mit dem seiner Tiere verknüpft.*

*Um das Wohlergehen der Bauern zu verbessern, müssen wir uns vereinigen und enger zusammenarbeiten. Außerdem müssen wir unseren Beruf bei den Konsumenten bekannter machen und für ihn werben. Allerdings müssen auch die rechtlichen Rahmenbedingungen weiterentwickelt werden und unsere Politiker müssen Verantwortung übernehmen, damit das Wohl der Landwirte auch im Vordergrund steht.*

Die Traktanden werden abgeändert: der Punkt 6 entfällt, da alle Mitglieder bis zu den im nächsten Jahr vorgesehenen ordentlichen Wahlen im Amt bleiben. Diese Änderung wird von der Versammlung genehmigt.

22 Mitglieder sind anwesend, die einfache Mehrheit beträgt somit 12 Stimmen.

Laurent Overney von Cugy wird als Stimmenzähler gewählt.

### 1. Protokoll der Hauptversammlung vom 1. März 2024

Das Protokoll wurde auf der Internetseite der FIPO veröffentlicht und wird nicht vorgelesen. Es wird einstimmig angenommen und der Dank geht an die Verfasserin und den Übersetzer.

### 2. Tätigkeitsberichte 2024

Die Tätigkeitsberichte wurden auf der Internetseite der FIPO veröffentlicht. Der Geschäftsführer Olivier Dorthe seinerseits begrüsst die Versammlung und informiert über einige zusätzliche Punkte:

Er erinnert an die Organisation der Vereinigung mit dem Vorstand, der Technischen Kommission, der Geschäftsstelle und den Kontrolleuren sowie deren Rolle.

Er bedankt sich herzlich bei Auguste Dupasquier und Martin Spycher für ihre langjährige Mitarbeit. Beide gehen nach 12-, beziehungsweise 18-jährigem Engagement für die FIPO in Rente.

Danach wird erläutert, wie die Kontrollen organisiert und durchgeführt werden. Die FIPO erhält für die Direktzahlungen öffentlich-rechtliche und für die Labels privatrechtliche Kontrollmandate, die sie so gut wie möglich zu koordinieren versucht, um die Anzahl der Besuche auf den landwirtschaftlichen Betrieben möglichst gering halten zu können, mit angemessenen Kosten und ausgewiesenen Kompetenzen.

Als nicht gewinnorientierte Vereinigung setzt die FIPO alles daran, ihre Leistungen so kostengünstig wie möglich anzubieten. So wurden von den 170 Mio. Franken an Beiträgen, die im Jahr 2024 für die von der FIPO kontrollierten Massnahmen an Betriebe ausbezahlt wurden, nur 0.37 % zur Finanzierung der öffentlich-rechtlichen Kontrollen der FIPO verwendet.

Der Geschäftsführer weist darauf hin, dass die Internetseite der FIPO viele nützliche Informationen und aktuelle Dokumentationen enthält.

Da es keine Fragen gibt, werden die Tätigkeitsberichte einstimmig angenommen

### 3. Rechnung 2024 und Revisorenbericht

Der Geschäftsführer stellt die Rechnung vor und erklärt die Abweichungen zum Budget 2024. Zusammengefasst sind sowohl die Einnahmen von Fr. 925'659.- wie auch die Ausgaben von Fr. 925'896.- etwas höher als budgetiert. Die Rechnung ist ausgeglichen und schliesst mit einem kleinen Verlust von Fr. 237.- anstelle des anfänglich vorgesehenen Defizits von Fr. 14'500.-.

Die FIPO dankt Grangeneuve bestens für die Miete der Räumlichkeiten und damit für alle Vorteile, die sich daraus für uns ergeben.

Der Revisor Fabien Gobet liest seinen Bericht vor. Die Buchhaltung und die Jahresrechnung sind korrekt und werden einstimmig angenommen. Die Versammlung erteilt den Verantwortlichen Entlastung für ihre Arbeit. Der Vizepräsident dankt Fredy Schwab von der FIPO und Bernard Morel von Grangeneuve für die gute Buchführung.

### 4. Tätigkeits- und Kontrollprogramme 2025

Parlamentarische Initiative 19.475:

Bei den neuen Massnahmen ist der grösste Teil schon im regulären Kontrollprogramm integriert. In diesem Jahr beginnen die Kontrollen der Massnahmen gegen Abdrift und Abschwemmung. Um diese Kontrollen zu organisieren, arbeiten wir eng mit Grangeneuve zusammen.

Entnahme von Pflanzenproben zur Analyse von PSM-Rückständen: auf Mandat von Grangeneuve werden in verschiedenen Kulturen zirka 130 Proben genommen, um sie nach unerlaubten Pflanzenschutzmittelrückständen zu untersuchen.

GELAN: dank dieser Software können die Landwirte die Erhebungen machen, kann Grangeneuve die Kontrollen koordinieren und die Direktzahlungen berechnen und die FIPO kann die Kontrollresultate erfassen. Die Entwicklung eines neuen GELAN-Programmes wurde kürzlich aufgegeben. Aus diesem Grund muss eine Lösung gefunden werden, um die Lebensdauer der bestehenden Version zu verlängern.

Überprüfung durch die Schweizerische Akkreditierungsstelle (SAS): dieses Jahr muss sich die FIPO einer Reakkreditierung unterziehen. Diese erfolgt alle 5 Jahre und ergänzt die regelmässigen Kontrollen der SAS.

Es gibt keine Fragen zu den Tätigkeitsprogrammen und diese werden einstimmig angenommen.

### 5. Budget 2025

Der Geschäftsführer stellt das Budget vor und erläutert dessen Berechnungsgrundlagen. Alle Kontrollgebühren werden von den Direktzahlungen abgezogen und von GELAN fakturiert. Der Vorstand schlägt vor, den Mitgliederbeitrag bei Fr. 50.- beizubehalten. Mitglieder profitieren von günstigeren Gebühren für OeLN, BTS, RAUS und den Weidebeitrag. Der Vorstand schlägt außerdem vor, alle jährlichen Grundgebühren auf dem Niveau von 2024 zu belassen. Zur Erinnerung: die Kosten der Kontrollen für BFF I, den Verzicht auf PSM sowie die Beiträge für Spezialkulturen werden von Grangeneuve übernommen. Seit 7 Jahren unterliegen die Grundgebühren einem Koeffizienten, der eine Anpassung der Kontrollgebühren an die finanziellen Bedürfnisse der Vereinigung ermöglicht.

Unter Berücksichtigung des Rechnungsergebnisses von 2024 und den geplanten Ausgaben 2025 schlägt der Vorstand vor, den Koeffizienten von 65 % auf alle von den Landwirten bezahlten Grundgebühren für offizielle und private Kontrollen anzuwenden. Das bedeutet ein Rückgang der Kontrollgebühren von 2 Prozentpunkten gegenüber letztem Jahr, beziehungsweise einen Rückgang gegenüber dem Referenzjahr 2017 von 35%.

Zusammenfassend sieht das Budget 2025 Einnahmen von Fr. 890'000.- vor, d.h. einen Rückgang von Fr. 35'659.- gegenüber dem Rechnungsjahr 2024. Die geplanten Ausgaben belaufen sich auf Fr. 903'000.- und bedeuten einen Rückgang von Fr. 22'896.- gegenüber letztem Jahr. Damit wird mit einem Verlust von Fr. 13'000.- gerechnet. Das heisst nicht, dass die FIPO schlecht arbeitet, im Gegenteil, unsere Vereinigung ist nicht gewinnorientiert und in diesem Zusammenhang dürfen wir keine unnötigen Mittel anhäufen.

Es gibt keine Fragen oder Bemerkungen und das Budget 2025 sowie der Koeffizient von 65 % werden einstimmig genehmigt.

### 6. Ergänzungswahlen: Vorstand

Wie bei der Eröffnung der Versammlung angekündigt, entfällt dieses Traktandum.

### 7. Verschiedenes

Das Wort wird nicht mehr verlangt. Der Vizepräsident dankt dem ILFD, insbesondere Herrn Staatsrat Didier Castella, Grangeneuve und insbesondere der Abteilung «Direktzahlungen», dem LSVW, dem AfU, Agrosolution, IP-Suisse, QM-Schweizer Fleisch, bio.inspecta, BioTestAgro, dem Schweizerischen Freibergerverband, den Kontrollstellen anderer Kantone, der Schweizerischen Akkreditierungsstelle, den Kontrolleuren, den Mitgliedern des Vorstandes und der Technischen Kommission, den Mitarbeitern der Geschäftsstelle und insbesondere dem Geschäftsführer Olivier Dorthe, den Rechnungsrevisoren, den Landwirten und allen Mitgliedern der FIPO.

Der Geschäftsführer dankt Adrian Brügger für sein Engagement und die vorzügliche Zusammenarbeit.

Der Vizepräsident schliesst die Versammlung und informiert, dass ein Apéro in der Eingangshalle serviert wird.

Ende der Versammlung: 14.30 Uhr

Grangeneuve, den 29. April 2025

Olivier Dorthe  
Geschäftsführer

Adrian Brügger  
Vizepräsident

